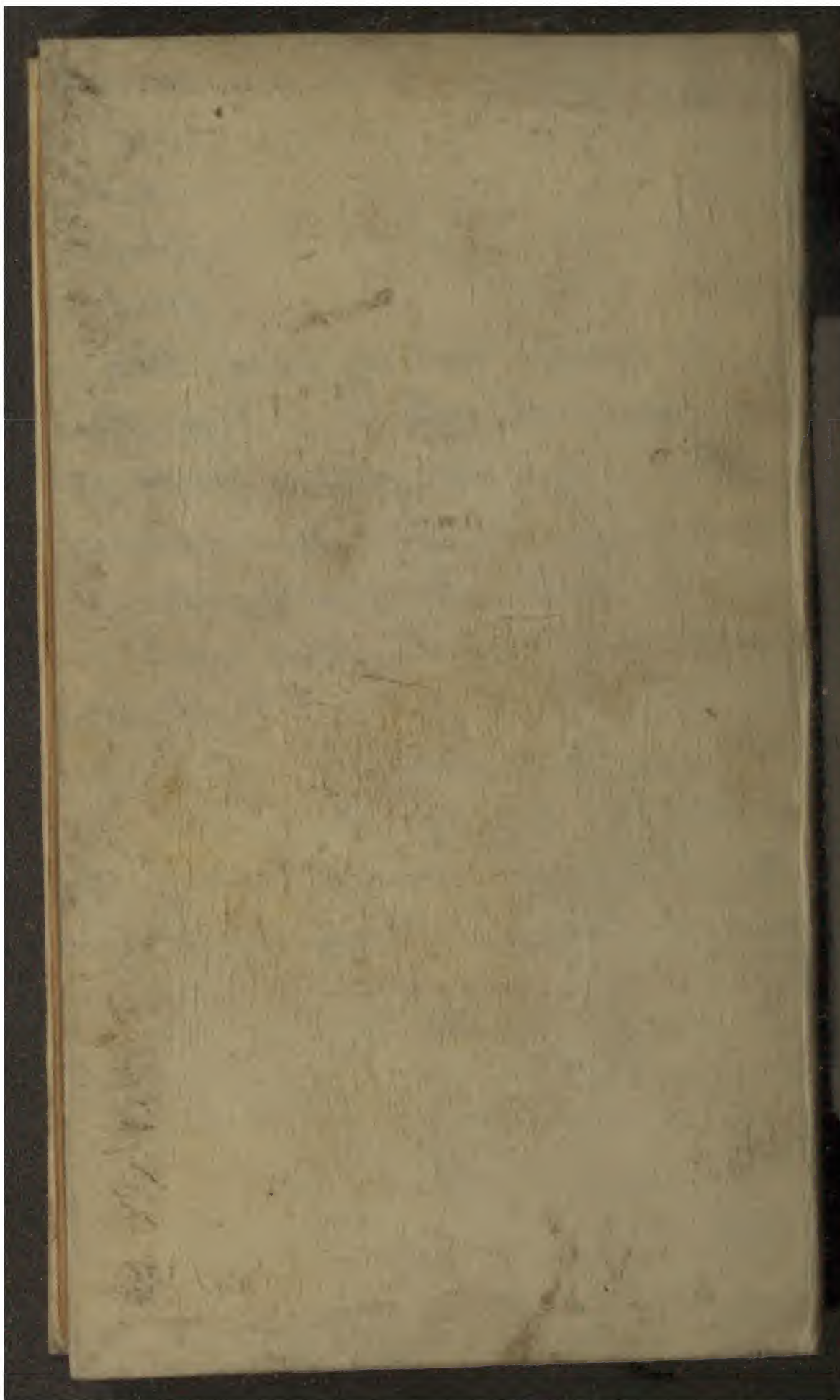




Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3561/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3561/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3561/A

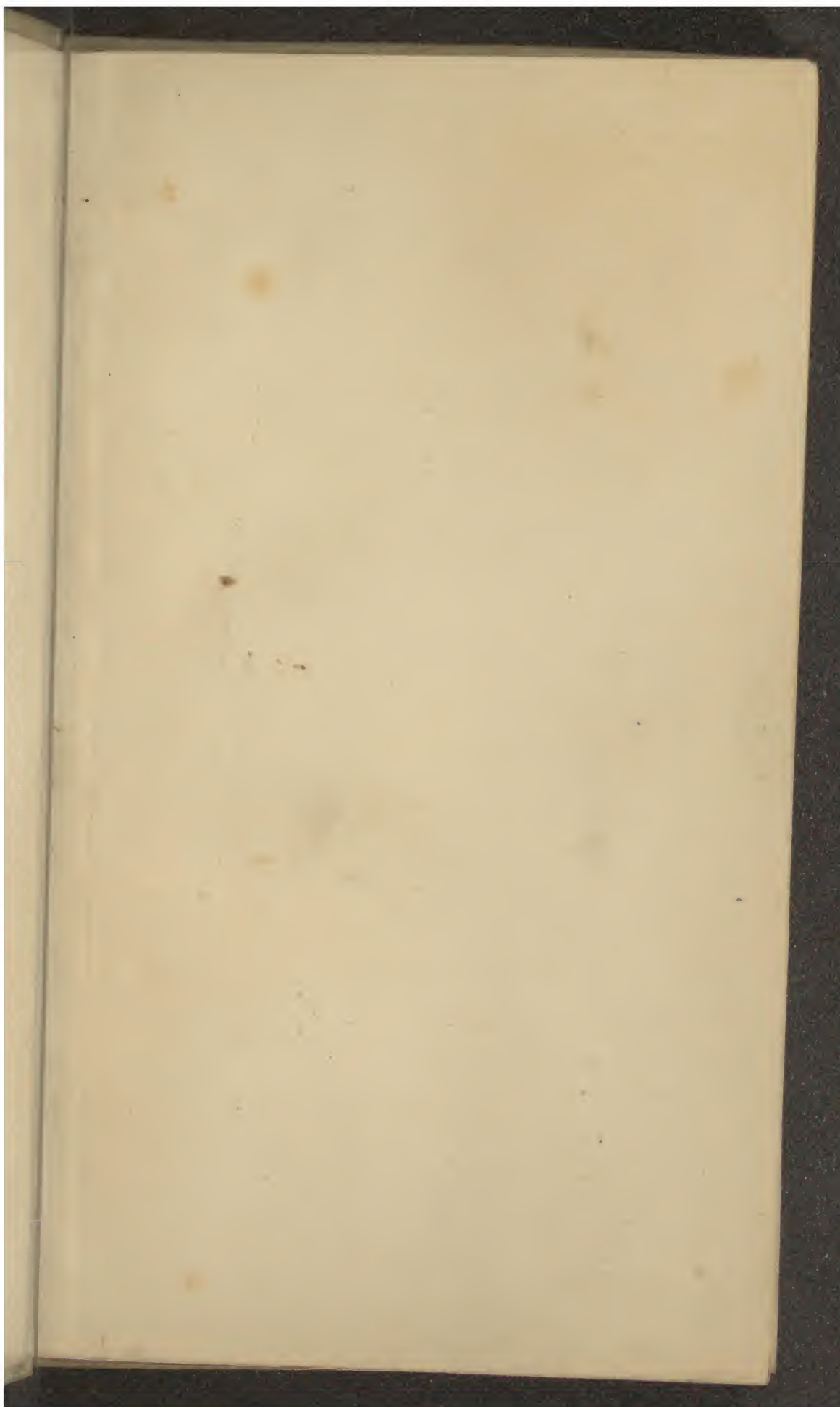


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3561/A

3561  
A

N.vi

16/k







N 41  
47728 IV

Wahrhafter Bericht  
Vom  
Philosophischen  
ATHANORE;

Auch  
Brauch und Nutz des  
selbigen:

HENRICK HUNRATH  
LIPS: Göttlicher Weisheit treuen  
Liebhavers / vnd beyder Arzney  
DOCTORIS.

Wer fang doch nur also recht anen/  
Das Jederman dazu sprich/ AMEN?

*Pby Diabolo!*

Editio Tertia, & auctior.

CUM PRIVILEGIO, &c.

In verlegung des AUTORIS.

ANNO M. DC. XV.



I

Wahrhafftiger Bericht  
vom  
Philosophischen  
ATHANORE;  
Auch  
Nützlichen Brauch dessel-  
bigen.

HENRICI KUNRATH LIPS.  
Medicinæ Vtriusq; Doct̃oris ac  
Theosophiæ amatoris  
fidelis.

Hoher Not  
wenig  
Zeit beque-  
mes Re-  
giments  
des FE-  
VVERS.

**S**ie sehr hoch und vber-  
aus trefflich viel/in Natur-  
gemess-Alchimischer Kunst/  
an rechtem vnd Nothdürfftigem Regi-  
ment des FEVVERS/auff das der Ar-  
tista die gradus JGNIS, enwedder  
schwach oder stark/ lawlecht/ warm  
oder hitzig/ wie nach unterschiedlicher  
Zeit sein vnterhandē habēdes VVERCK  
es vnterschiedlich erfordert vnd von

nöten



nöten hat/ bequemb haben/ geben oder  
nehmen könne/ gelegen sey/ Solches  
bezeugen ober gnugsam alie aller was-  
ren Chymischer *Philosophorum* lehren  
vnnnd Schrifften; Auch darneben  
beides die Vernunfft vnnnd tägliche  
Erfahrung. Wehr in *Alchymia pra-*  
*ctitando*, zu Wercke gehet/ vnnnd die  
sache d'gestalt recht in die faust merkt/  
der wird es selbst wol innen; Ist vn-  
nötig/dißmal/ derenthalben anderer  
gestalt langen beweis zu führen: kan  
auch aus worten also nicht gnugsamb  
verstanden / wie im Wercke / aus der  
hand arbeit selbst/ erfahren werden.

So ist auch vnd bleibet vnwider-  
sprechlich wahr/ bey Chymischer kunst  
erfahren (der vnerfahrne lasse hier-  
wid nur sein lallē; In *FEVVER* kunst  
vngewobter Leute vnChymische gegen-  
reden gelten allhier nichts) das nicht  
gnugsamb auszusprechen wie hoch-  
nützlich das *FEVVER*, vnd desselben  
unterschiedlicher graduū vnterschiede-

Ausz des  
F E  
W E R K S  
in erkün-  
digung  
der Ge-  
heimnisse  
der A  
T V R.



Physicalltri  
seind etz  
gentlich  
solche / mit  
Physici Or-  
thodoxi.

licher *BRANCH* sey / in erkündigung  
der geheimnissen der Natur; auch al-  
so / das in *Doctrina Physica*, in der Leh-  
re von Natürlichen dingen / (O Gott  
erleuchte aller noch einäugigen vnd  
verblendete von *Ehymischen Physicorū*,  
*vulgarium & superficialium*, Sinne  
Herzen vnd Augen / dz sie diese War-  
heit zur Ehre *GOTTES* / vnd ihres  
Nechsten Nuß / doch nunmehr eins  
recht erkennen / annehmen *practic* iren  
vñ auch *propagiren* helfen mögen) dz /  
sage Ich *JGNIS* das *FEVVER*, billich  
sey vnd genennet werde / *culter anatomi-  
cus*, das zerlege Messer / damit der  
Naturkündiger / *methodo αναλυτικῇ*, b.  
e. *resolutoria*, *non verbali & imagi-  
natoria dumtaxat*, *verum quoq; vera  
& reali*, damit der Naturkündiger /  
wird gesaget / die Natürlichen Dinge /  
verstehe / *Vcgetabilia*, *Animalia*, *Mi-  
neralia*, *Metalla*, *Gemmas*, *Lapides*, *cæ-  
terasq; res Materiales omnes*, *natura-  
liter compositas*, als / Geweuchse / Thie-

re,



re/Erde/vnd Erbsche sachen/Metal-  
la, Ede vnd andere Gesteine vnd son-  
sten auch alle andere Materialische  
Natürlich - zusammen gesetzte dinge/  
nach künstlicher ordnung/*ad oculum,*  
*et ad sensus reliquos*, dem angesehein/  
vnd auch anderer Sinnen Empfind-  
lichkeit vñ begreiflichkeit nach / zerlege  
in ihre absondere Natürliche Wesent-  
liche theile/wo von Sie/in Erster Ihr-  
rer Erschaffung von Gott zusammen  
gesetzt / vnd hernach auch forth vnd  
forth/Natürlich fortgepfancket sein;  
Vnd *ALSO* / recht Philosophisch er-  
kennen lerne/der selbē Natürliche An-  
fänge / Theile / Wesen vnd Eigen-  
schaften; Ja die *NATUR* selbst / vnd  
nicht nur wehne / vñ im *LIECHT* der  
*NATUR* vnerfahrner / allein Grie-  
chischer vñ Lateinischer sprachen kün-  
diger / subtiler vorgebener Worte  
Schwäher/falsche einbildungen. *NA-  
TUR A per J G N E M* οἰοτομεῖν, hoc  
est rectè partiri & percontari nos Pqy.

Verstehe/  
Naturge-  
mess Al-  
chymisch.

*IGNIS el-  
tra anato-  
miam, aut  
methodum  
resolutoriā,  
claudicat  
doctrina  
Physica:*  
Ohne an-  
wendung  
vñ anato-  
mey der  
Fenster/  
Kunst / hin-  
cket dieer/  
Kenntnis vñ  
Lehr von  
Natürli-  
che dinge.



Es ist die  
lautere  
druckene  
Wahrheit/  
lieben  
Herrn  
Physiciatri  
lassets  
auch nur  
nicht ver-  
driessen.

FEVVER  
PHILO-  
SOPHIA  
bestehet:  
Dieweil  
vergebe-  
nen Vn-  
philosof-  
phischen  
imaginatio-  
nibus oder  
einbildun-  
gen / vnd  
bloßer  
zierlicher  
Worte  
PHILO-  
SOPHIAE  
sie weit  
vorgehet.

*sico -- Chymicè docet Naturalia, die  
NATUR lehret vns Naturgemeß-  
Alchymisch / durchs FEVVER / recht  
zertheilen / vnd erforschen Natürlich-  
dinge! Mit den Syllogismis Dia-  
lecticis & Verbalibus, das ist / Diale-  
ctischen nurwörtlichen Schlußreden/  
bloß vnd für sich alleine / ist gaucke-  
ley vnd Kinderwerck / die Wahrheit  
mancherley Natürlichher / hoher vnd  
tieff verborgenen Geheimnissen dar-  
durch zu indagiren, wo fern sie zu ge-  
gründet (vnd damit gleich als animi-  
ret oder geseht) sein / auff Syllogismū  
Vulcanicum, sive IGNIS, realem, ve-  
rè ac, hoc in casu, unicè Demonstrati-  
vum, qui Physico -- Chymice formatur,  
Sophistarumq, ac logo -- Dadalorum  
dumtaxat non timet ERGO! IGNIS,  
certè, est, qui etiam Physico - Chymicè,  
& suo modo, judicat OMNIA: Vñ  
dem warhaffigen würckliche Schluß  
des VULCANI oder FEVVERS / so ein  
natürlich ding / wie es in seiner natur-*

liche n



lichen Composition an sich selbst ist / wes-  
sentlich vnd warhaffte vor Augen  
setzet; welcher Schluß Naturgemess  
Chymisch gemacht wird / vnd vor der  
Sophisten / vnd nur allein zierlicher  
bloßer Worte formierter widerplau-  
derungs Ergo, im geringsten sich nicht  
entsetzet noch fürchtet! Das FEVVER  
ist je dasjenige / so ALLES, auch Na-  
turgemess Chymisch vñ off seine wei-  
se / richtet : Sonderlich so in dies-  
sem unserm fewrigen *Seculo* sol vnd  
muß es also sein / *Judicium Mundi in-*  
*stans per Ignem typicè ac hieroglyphi-*  
*cè*, das letzte Gericht dieser Welt / so  
je für der Thür ist / fürbildungs vñ  
andeutung; weise / klärer auch dar-  
durch anzukündigen. Gott der wun-  
derbare / lehret vns seine Weißheit  
vnd hohe Geheimnisse je auch wun-  
derbarlich! FEVVERS Kunst / allerley  
künstlich vñ viel erfahrung ge-  
ben vns die Wissenschaften vñ  
Warheiten von natürlichen Dingen:

IGNIS  
indicat om-  
nia.



*DIALECTICA* kan solches nicht thun; Sondern nur alleine die allbereine erfundenen vnd vor-Handen habenden Wissenschaften vnd Wahrheiten / *in quovis scibilli*, weis sie *methodice* richtig vnd klerlich / mit grossem Ruh / zu proponiren vnd zu tractiren.

Damit aber dieweil auch / nach dem Spruch *MARIÆ* Prophetissæ, *totum Regimen est in temperie* *JGNIS*, das ganze Regiment der Kunst / auff mehigkeit des *FEVVERS* beruhet / solches wie gesaget / sùglich geschehe / sollen vñ müssen darzu dienliche *ÖFEN* angewendet vnd gebrauchet werden. *JGNIS debitus, certè, administrari non potest, nisi in Furno ad hoc opto, dicitur etiam in libro Saturni*: Bequemes *FEVVER* kan / gewislich / nicht gegeben werden / dann nur allein in seinem darzu bequemen Ofen / sagt auch das Buch Saturni.

Hierbey ist gedencck würdig zuerin

nen /



nern/wie eins theils der Alten Natur-  
kündigere vnd Erste vier *Qualitates*  
*externas & superficiales* (à Philoso-  
phis *profundioribus Relollaceas di-*  
*ctas*) *rerum naturalium* observiret,  
dieselben auch nach vier unterschiedli-  
chen *gradibus*, in nachfolgenden Ver-  
ser / einvorleibet vnd erkläret haben;  
da sie also sagen:

*PRIMVS* dicatur, quo in sensus  
non dominatur;

*Sensibus aquato gaudet NATV-*  
*RA SECVNDO;*

*TERTIVS* excedit, sed cum to-  
lerantia ledit;

*Destructor sensus nescit procedere*  
*QVARTVS.*

Ob aber entweder *sagaciores pro-*  
*fundioresq; Naturæ Secretorum* inda-  
gatores, Verstehe/die Vielerfahrnē/  
fleissigen/Arbeitsamen Alchymischen  
Naturkündigere oder Gewerckünstne-  
re / den gemeinen Sinnreichen *Phisi-*  
*cis* oder *Medicis*, oder aber diese *Phisici*

Ich rede  
allhier, nie  
von Josis-  
tischen  
Sudlern  
vnd verz-  
meinten  
Goldmas-  
chern.

A v

vnd



vnd Medici, gesagten Physicis Chymicis, zur Observation ihrer beyderseits vierer graduum, vel Caloris, vel Qualitatum, dieselben fleissig zu observiren, erstmals versach vnd anlaß gegeben darüber wil ich iho mit niemandt danken; Man sey zu frieden/ vnd dancke G D Z vor beyderseits/ disfalls wolgemeinten fleiß/ vnd nützliche observationes.

Vielheit  
vnd man  
nichfeltig  
keit der  
G D Z/ in  
Chymis  
scher Kunst

Ja lieber  
Leser laß  
dich dieses  
vnmüß  
lich zu sein  
nicht be  
dänckē/ es  
ist je nicht  
anders.

So wil ich auch (auff diß mahl) nicht handeln von allen vnd jeden GENIS, des FEVVERS, gradibus, Rationieren vnd Arten/ so in allen vnd jeden allerhanden Chymischen Arbeiten allerley vnd jederer Materialien gebrauchet müssen werden; vnd dero wegen auch nicht von allen vnd jeden Chymischer Kunst ÖFEN, da Ich doch solcher weit vber hundert vnschiedliche wüßte vorzustellen; Sondern nur alleine von einem solchen/ (wo nach von vielen/ nun lange zeit hero/ auff vielerley weise ist gekünst-

delte.



dele wordē / von sehr wenigē aber recht  
 troffen; wie ich dann sehr viel vñ man-  
 cherley 130 angedeuteter vnbequemen  
 Arten oder Manieren / hin vnd wie-  
 der / in vielen *Laboratorijs*, bey vielen  
*Laboranten* gesehen) von EINEM  
 solchen: sage ich / welcher so wol zu  
*Extractionibus*, *Digestionibus*, *Depu-*  
*rationibus*, *Putrefactionibus*, *Solutio-*  
*nibus*, *Destillationibus*, *Coagulationi-*  
*bus* & *Fixationibus*, vieler unterschied-  
 licher Materialien vnd dingen; Als  
 in der ANDERNO OPERATION oder  
 NACH-ARBEIT vñ naturgemēß-künst-  
 lichen zubereitung des Philosophischē  
 UNIVERSAL-STEINS, ex AZOTH  
*Philosophorum* saleo primateriali, &  
 propterea CATHOLICO, Sapientum,  
 aus SALZIGEM primaterialischen /  
 vnd deswegen allgemeinem AZOTH,  
 oder MERCVRIALISCHEN VVAS-  
 SER der Weisen / (deme Ich / vnd ein  
 jeder anderer trewer Medicus, sintemal  
*LAPIS Philosophorum* die höchste

Was für  
 ein O:  
 SZ als  
 hie bes  
 schrieben  
 werde.

Warumb  
 ein Medic  
 cus LAP:  
 DEM Philo  
 sophos  
 rum.

MEDI-



billich/ sus-  
che. So  
hat er sich  
auch vor  
vielen an-  
dern/ des-  
senreflich  
zugehö-  
ren/ das  
Gott ei-  
nem jedē/  
in seinem  
Beruff/  
wolle seg-  
nen. Ein  
Medicus  
suchet ihn/  
deroge-  
stalt / je-  
mit / Sil-  
ber oder  
Goldmas-  
chens hal-  
ben.

MAGNE-  
SIAE Erst  
anfenglis-  
che

*MEDICIN* beydes Menschlicher vnd  
auch großweltlicher Cörperc ist/nicht  
fürnemlich zum Goldt oder Silber-  
machen/sondern Beruffs vnd Amptes  
halben/Gott zu Ehren/meinem vnd  
seinem hülffbedürfftigen francken  
Rechsten zu Medicin auschen guten/  
Mir vnd Ihme selbst zu Nothdürff-  
tigem Ehrlichen vnterhalt/in diesem  
Jämmerthal/ Naturgemeh--künstlich  
billich fleissig nachsuche vnd nachsu-  
chet) sehr nützlich vnd ganz bequem  
kan angewendet vnd gebraucht wer-  
den.

Das jenige tãnerne tocken oder  
PuppenÖfelein/deren eins man beim  
Töpffer für einen Pfennig kaufft/  
mit welchen ein Arg--Chymischer  
*Ardelio* lange auffgezogen/ vnd viel-  
leicht noch heutiges tages/ hin vnd  
wider auffzeugt/ thut solches fürwar  
nicht.

In der ERSTEN oder VOHR-  
ARBEIT, (davon die *Philosophi* fast

gar



gar nichts / oder doch je sehr sehr we-  
 nig / in ihren Schrifften / klar vnd  
 deutlich auffgezeichnet hinder sich  
 verlassen) darinnen *SIE* Ihre *MAG-  
 NESIAM VNIVERSALEM* stracks  
 anfenglich (gleich es sich gebühret  
 vnd von nöten / wie den wahren vnd  
*super MAGNESIA in LABORATO-  
 RIO* chymico Naturgemeyß--wolgeb-  
 ten *Philosophis* wol wissende) also tra-  
 ctiren / das *SIE* (nach *GOTTES* Willen  
 vnd Segen) dieselbe / durch einfeltiger  
 Chymischer Handgrieffe Kunst-hülff-  
 fe / von Ihren *corporeis coagulationum  
 vinculis* oder leiblichen härt-  
 tungs--banden / Naturgemeyß--künst-  
 lich / auff Ihre weise / dermassen Zer-  
 brechen / Enthärten / Entlösen / Zer-  
 stören vnd Resolviren, das aus *JHR,*  
*per SE,* vor vnd an sich selbst / oh-  
 ne einigen einiges Menschen Mensch-  
 lichen zusatz frembder / es sey sawerer /  
 süßer / scharffer / starcker Wassere  
 oder Pulvere / auch sonst all ander-

tractation  
 oder hand  
 chierung  
 im *FEs*  
*VVER,*  
 vnd philo-  
 sophische  
 resolution.

Derogez  
 stalt kan  
 man die  
*ARTIS*  
*Principia*  
 rechte zu se-  
 hen bes-  
 kommen /  
 vnd wol  
 kennen  
 lernen.

ENTHÄR-  
 TVNG vñ  
 ENTGRÖ-  
 BVNG.

rer



ALLES,  
Was aus  
Ihre nicht  
herfürge-  
quollen /  
das soll  
noch darff  
in In auch  
mit einge-  
hen.

Hic STV  
DE!

Ignoscat,  
quisso, Hat  
poerates,  
quod diglo  
to de labelo  
lo remoto,  
amoris cre  
ga proxi-  
mum stis  
mulo agi-  
tatus, silens  
eii scire  
transilico  
tim fines.

rer *Materialium* oder DINGE, sie  
haben Namen wie sie wollen / können  
oder mögen / vermittelst Chymischer  
subtiler Kunst / grosses fleisses / un-  
drossener mühe / ungespärter kosten /  
und mit sanftmütiger Gedult / in dar-  
zu gehörender gebührender zeit (in  
wenig Wochen) mit zurück bli-  
bung allerhanden vñ mancherley un-  
terschiedlicher *superfluitatum, facum*  
und unreinigkeiten / *ALSO* daraus  
wunderbarlich eröffnen / herfür zu brin-  
gen / künstlich abscheiden vñ deribiren  
ihrer *MAGNESIÆ* selbst eigenen ho-  
mogenischen / klaren / schmackhafften  
*LIVOREM* oder SAFT, imò aquam  
*MERCVRIALEM*, sale *SAPI-  
ENTIÆ NATVRÆ* vñ sulphure;  
*non inflammabili, animatam, ja MER-  
CVRIALISCHES*, mit dem  
Salz der *VVEISHEIT* oder  
Schwefel der *NATVR*, so mit bren-  
net gesegligtes *VVASSER*, als nem-  
lich / Ihren *ALLER-ERSTEN* allei-

ne wah-



ne wahren vnd einigen *primaterialli-*  
*schen vndermeidliche Philosophischen*  
*CLAVEM resolutoriam S A L E A M*  
vnd zu ferner Eröffnung *S A L T Z-*  
*S C H L V S S E L*; In dieser *ERSTEN*  
oder *VOHR ARBEIT* werden / sage  
Ich / solche unterschiedlich *gradus* des  
*F E V V E R S*, darzu in *officina carbonaria*  
Kohlen / ja wol nach gelegenheit auch  
Holz / Item weit grössere vnd stär-  
ckere *ÖFEN*, daß dieser mein *ATHA-*  
*NOR* ist / gehören / nothwendig ge-  
braucher: Derhalben gesagter Mein  
künstlicher *ÖFEN* (*qui est & dicitur*  
*ATHANOR. b. e, FURNVS, conti-*  
*nens in se IGNEM continuo ardentem;*  
*& FORNAX digestionis*, so da *ATHA-*  
*NOR* heisset / das ist / ein *ÖFEN*, darin  
nen ein stetig vnd immerwehrendes  
gleichmessiges *F E V V E R* gehalten  
wird / vnd ein *ÖFEN* der Kochung)  
zu den jenigen ist angedeutete schwe-  
ren vnd harten Anfangs *Laboribus*  
bey *MAGNESIA* nicht dienlich;

*CLAVIS*  
*artis pris-*  
*ma;*

*ATHA-*  
*NOR, quid*  
*sit.!*

Son.







Sondern viel mehr nur (diesfalls) zu  
denen darauff nachfolgenden (in ziem-  
lich linder wärme/sütemahl die Na-  
tur also dann / wann ihr solche ange-  
neme Natur--gemesse Kunst-hülffe ge-  
schicht/in ihren Arbeiten sich selbst ger-  
ne forttreibet/ so williger denn willig  
ist / vnd sich gebührlich erzeiget) fer-  
neren *MAGNESIÆ resolutionibus*,  
*separationibus* vnd subtileren *purifi-*  
*cationibus* oder abscheidungs--Reini-  
gungen/bis vollends hin zu ganz vol-  
kommener wahren/von Spiritu, Ani-  
ma & Corpore, Geiste / Seele vnd  
Leibe/ oder Mercurio, Sulphure vnd  
Sale, *tamquam PRINCIPIIS natura-*  
*libus Philosophorum* pri-materialibus  
tribus, drey-Einig bestehenden *AZO-*  
*TISCHEN* solution vnd depuration;  
Förder dann / vnd *principaliter*,  
in der *ANDERN* oder *NACH-AR-*  
*BEIT*, neben vnd bey dem ist erzelt  
primaterialischē/ Catholischē/ Sali-  
schen *AZOTH ACETO* de acerrimo

B

Sapien-

*Natura e-*  
*um Natur-*  
*ram contri-*  
*ner Natur-*  
*Naturam*  
*separat, &*  
*Natura obs-*  
*vians Natur-*  
*re sua lara-*  
*tur, & in as-*  
*trienas trans-*  
*mutatur Na-*  
*turas.*

*Uterior*  
*MAGNE-*  
*SIAE præ-*  
*paratio Phi-*  
*losophorū.*

*PRINCI-*  
*PIA Artis,*  
*quæ NA-*  
*TURAE.*

*AZOTH,*  
*ACETVM*  
*acerrimum*  
*sapientum.*



*Sapientum: Darzu dann gleichmef-  
fige vnd stetwährende bequeme linde  
wärme / lange erfordert wird / welche  
man in diesem offterwehnten meinem  
Philosophischen OFEN, als in ATHA-  
NORE, gar wol vnd richtig geben vnd  
haben kan. Von dieser Eigenschaft  
des Philosophischen ATHANORIS  
redet Raymundus Lullius also: Far-  
nus noster, inquit, ATHANOR voca-  
tur, cuius interpretatio est immorta-  
lis ignis, quia prabet ignem semper æ-  
qualiter in eodem gradu perdurantem  
à principio usq. ad finem LAPIDIS  
nostri, Vivificantem & maturan-  
tem.*

Dieses wil ich meinem Hülffbe-  
dürfftigē francken Nechsten zu gutem  
Dannoch allhier mit anmelden / was  
der berühmte alte Medicus Practicus  
Valescus de Tranta in seiner Medi-  
cinalischen Practica, mit nachfolgen-  
den Worten schreibet: Et sine dubio,  
inquit LAPIS Philosophorum, inter

*proprietate*

In Testam-  
mento no-  
vissimo.  
Cap. 4.

De hoc ac-  
tali IGNE;  
vide etiam  
CONSILI-  
VM meum  
de IGNE  
&c. cuius  
infrafit  
mentio.

Lib. 5. Cap.  
20. pag.  
253. facie se-  
cunda, cura  
Stranguria



*proprietates optimas, & operationes*  
*quas perficit in corpore humano, habet*  
*proprietatem frangendi LAPIDEM*  
*in Renibus & vesica, & mundificandi*  
*utrumq., ut dicit Beriensis, das ist*  
*vnd/ohne zweiffel/spricht Er/hat der*  
*STEIN der Philosophen, vnter seinen*  
*besten Eigenschaften vnd Würckun-*  
*gen / die Er im Menschlichen Leibe*  
*verrichtet/die Eigenschafft vnd Wir-*  
*ckung den STEIN in Nieren vnd*  
*der Blasen zu zerbrechen / vnd beyde*  
*abzureinsigen/wie Beriensis davon re-*  
*det. So weit Valescus. Derowe-*  
*gen Calculosi, so mit tartaro, Sande/*  
*Grieff vnd reissenden STEIN, in Len-*  
*den / Nieren vnd Blasen vbel veriret*  
*vnd vberaus hefftig geplaget werden;*  
*sa auch Zipperleins Leute/ als Poda-*  
*grici, Chiragrici, &c. (sintemahl*  
*Calculus, Podagra, Chiragra, &c. bey-*  
*derley aus einerley materia, als/nem-*  
*lich / aus Tartaro oder Tartarischem*  
*Schleim / locis duntaxat differenti.*

Salutaris  
 MEDICI/  
 NAIN mor/  
 bis tarta/  
 reis.

B ij

bus,



in Confess.  
vom  
Hyleatis  
fuer CHA-  
OS: Item,  
in MAG-  
NESIA Phi-  
losophorū  
Catholica.  
NOTA.

bus, geboget werden) oder erwehntes  
Mercurialisches mit Sulphure *NAT-  
VRÆ* an muten vnd / ouer / in Mei-  
nen publicirten Schrifften: vnd son-  
sten hin vnd wider (*GOTT lob*) Phi-  
losophisch gnugsam erwiesener *MAG-  
NESIA Sapientum catholica, LAPI-  
DIS nimirum Philosophorum VNI-  
PERSALIS debito ac unico SVB-  
JECTO* preparirten Philosophi-  
schen *WASSERS*, des Quelbrünleins  
des *ST EINS* der Weisen / als ei-  
nes sonderbaren kräftigen Salische  
Medicinalischen *SCHLVSSELS*,  
auch den *Tartarum in Microcosmo*,  
oder Menschen / dardurch zu *resolvi-  
ren* vnd *expelliren*, aufzulösen vnd  
auszutreiben / (nechst *GOTTES* Segē)  
sich billich sehr zu erfremwen / weil  
Sie nunmehr (*GOTT lob*) denselben /  
nach gelegenheit / vnd auff den eusser-  
sten nothfall / haben / vnd als eine  
heilsame *Arznei methodicè*, zu vor-

sehen



stehen vorbereutlich vnd dinstendlich/  
gebrauchen können.

Dieses *MERCVRIALISCHE* ge-  
seligte *VASSER* ist eben auch das je-  
nige davon der Author d. r. Philosophi-  
schen Schrift / *Apocalypsis SPI-*  
*RITVS secreti (Mundi videlicet)* Of-  
fenbarung des Geheimen *GEISTES*  
der Welt / genant / also redet; In se-  
cunda *ESSENTIA*, dicens, *SPIRI-*  
*TVS hic Mundi Secretus corporali-*  
*ser apparet in corpore AZVEO visui,*  
*aliquantulum speciosior primo, corru-*  
*ptiones continente, sed virtutum copio-*  
*sius operans veritati propinquior, &*  
*in omni opere efficacior, in quo genera-*  
*liter omnibus egritudinibus tam cali-*  
*dis quam frigidis (eo quod est occulta*  
*NATURÆ) subvenit; maxime va-*  
*let patientibus venenum in Spiritua-*  
*libus; nam venenum declinat à cor-*  
*de; contenta in pulmone dissolvit si-*  
*nè violentia, & ipsum ulceratum (non*  
*obstante commotione) consolidat; san-*

B 3

guinem

A P O C A -  
L Y P S I S.Spiritus  
Mundi Se-  
creti.

Optimè  
contentus  
est MEDICIS,  
CVS, & A-  
PIDIS Philo-  
sophorum  
Aqua prim  
ordiali  
hac mor-  
bosose, &  
alia magna  
mala, felici-  
us sanat,  
quam per  
Medica-  
menta vul-  
gata; etiam  
si interim  
nihil sibi im-  
aginetur  
de T I N -  
C T V R A  
A V R I trans-  
mutatoria  
inde acqui-  
renda.



*guinem mundificat; & mundificat cor-*  
*rupta contenta in spiritualibus; & ea*  
*mundata preservat à corruptione.*  
*Potata ter in die, à quocung, languen-*  
*te, fit spes bona &c.* Zu Deutsch al-  
 so lautende: In dem ander *VVE-*  
*SEN* / sagt Er / erscheinet dieser ge-  
 heimbe *GEIST* der Welt leiblich /  
 vnd vor Augen in einem *VVASSER-*  
*GEM* Leibe / etwas ziemlich schöner  
 dann in dem Ersten / so zwar noch  
 zerstörigkeit bey sich hat / jedoch seine  
 krafft völliger erzeigende / der War-  
 heit näher / vnd in allem Wercke  
 thätiger / in welchem Er in gemein in  
 allen Kranckheiten / sowol hitzigen als  
 kalten (darumb das er verborgener  
*NATUR* ist) zu hülffe kömpt: Für-  
 nemlich ist Es gut denen Krancken /  
 so in den Gassen vnd Geistlichen  
 theilen durch Gifte angesteckt sein;  
 dann Er treibet solch Gifte vom Her-  
 zen: Die unreinigkeiten der Lungen

Als/in pes-  
 ste, vñ an-  
 dern der-  
 gleichen  
 infectionis  
 bus.

zerlöset



zerlöset Er ohne heffligkeit / vnd die  
andrüchtige faulende Lunge heilet es/  
daran doch derselbigen stetige bewe-  
gung nichts hindert; Er reiniget das  
Geblüte / so wol auch was in Geisli-  
chen theilen des Leibes böses verhan-  
den ist treibet er aus / vnd vermahret  
dieselben vor zerstörligkeit. Drey mal  
in tage / von jedern Patienten / getrun-  
cken / machts gute Hoffnung / etc.

Wofür dann mit erzehlten Kranck-  
heiten behaffte Patienten / GOTT  
dem allerhöchsten MEDICO zu-  
vor aus Ehr / Lob / Preiß vnd Danck  
zu sagen; nechst diesem aber seinem  
subdelegirten Arzt / der solche Medi-  
cin Philosophisch prepariret vnd gün-  
stiglich communiciret, jederzeit danck-  
barkeit zubeweisen pflichtig vnd  
schuldig sein.

Woher / möchte einer fragen/  
wels manicht gesagtes lehte von prepa-  
ration des STEINS der Weisen / das

Alles  
nechst  
GOTT  
TES  
Willen vñ  
Segen.  
Sonsten  
muß ei-  
nem Na-  
tur / vñnd  
Creatur/  
zuwider  
sein.

OBIE-  
CTIO.  
Gegens-  
wurff.



derselbe in diesem *ATHANORE* könne eingerichtet/ vnd alda bequem tractiret werden? Hastu dann den *VNIVERSAL-STEIN* der Philosophie/ aus dem reinesten aller schärfsten Salischen oder acet-acerrimischem *AZOTH* in angedeutetem *OFEN* jemahls ausgemacht oder zubereitet? Antwort: Ob schon den *VNIVERSAL-STEIN* & Weisen ich darinnen niemals ganz vnd gar verfertigt/ oder/ biß zu seiner *plusquamperfection*, allerdings ausgemacht habe / so weis Ich doch solches danner noch vnd gleichwol vnfeilbar wahr sein / daher / die weil in diesem Meinen künstlichen *OFEN*, *7 GNIS gradus* mit geben/nehmen oder halten der Wärme ebener massen regieret werden können / gleich wie die *Philosophi* von Ihrem *ATHANORE* schreiben / das in demselben geschehen solle / könne vnd müsse : Daunndieser meinige / in solchem Philosophischen *BRANCH* vnd *NUTZ* dem

Ihrigen

RESPON-  
S. O. Ant-  
wort.



Ihrigen allerdings gleich ist. Aus welcher gungsamem erheblichen Ursache / Ich diesen Meinen künstlichen *O F E N* (wie die *Philosophi* die *Ihrigen*) auch *ATHANOREM* billich nenne / vnd meinen gegenwärtigen nem *Ihrigen* gleichachte. Vnd hindert in diesem gar nichts / das mein *ATHANOR* (so viel seine eussere liche *formam* oder gestalt anlangt) allerdings mit einen oder mehreren der alten *Philosophorum* vielleicht nicht überein kömpt: sintemahl es allhier nicht zu thun ist / vmb die eussere form oder gestalt / sondern vielmehr vmb den rechten *Philosophischen BRANCH* vnd *NUTZ* desselben.

Sind doch die Alten selbst ditz fals vnd hierin alle miteinander nicht eins gewesen! wie solches deutlich zu befinden / bey Graff *BERNHARDO*, dem *Ehymischen Philosopho*, fast am Ende des dritten Theils seines Büchleins / vom *Hermetischen*

Warumb dieser *O F E N* *ATHANOR* genennet werde.

Vnterschiedliche Gestalten des *ATHANORIS* bey den Alten.

B v

STEIN,



STEIN/ da Er also sprich: Wir  
 wahren aller dinge einig / in allen  
 sachen / aber etliche so viel des FE-  
 VVERS Manier (Manier sagt Er)  
 anlanget / wahren nicht einer mei-  
 nung. Wiewol da mans *conferire-*  
*te*, war es ein ding; Dann die TVR-  
 BA macht sie einig / in deme sie saget/  
 daß das wirkende nicht entsliehe von  
 dem nachfolgenden / (*vel, ne Phasia-*  
*nus volet ante insequentem, ut habet*  
*Exemplar Grataroli: sive, ne fugi-*  
*ens prius abolet, quàm ipsum perse-*  
*quens, ut habet textus Dornei*) vnd  
 das sich das FEVVER lest machen/  
 in MANICHERLEY VVEISE/  
 (in manicherley Weise / verstehs /  
 des Ofens halben) wie es sein sol/  
 vnd ist doch im Grunde alles auff  
 ein Werck gerichtet. Bisshero Bern-  
 hardus.

Demnach aber/ als auch LVCAS  
 der Philosophus erinnere / der OFEN  
 vnd das GEVES / besser zuerlernen

sein/



sein/aus dem augēſchein des Werts  
ſelbſt / dann nur alleine aus der be-  
ſchreibung ; Als wil auch Ich die-  
ſals vom Aug'nſchein des WER-  
CKES ſelbſt (*tanquam ab intuitiva*  
*notitia*) im Nahmen GOTTES an-  
fangen. Der OFEN iſt bey mir  
verfertigt bey der Hand : Man kan  
Ihn auch nach gelegenheit / mit ſeinen  
zugehörungen / wol zu ſehen bekom-  
men. ECCE! SIEHE!

Augen-  
ſchein eines  
Wercks/  
iſt der al-  
ler beſte  
Lehrmei-  
ſter.

## NOTA.

Antiquiſſimus Philoſophus MATREAS,  
olim Græciam omnem, atq; Italiam totam  
admiratione ſui implevit, quando affirma-  
bat, ſe domi nutrire Feram, quæ ſemetip-  
ſam devorando conſiceret : Queritur igitur  
hoc quid ſit ? Quemadmodum & quod  
de LATACE herba refertur, Perſarum  
Reges olim Legatis ſuis eandem viatici lo-  
co ſuppeditaſſe, ut quocunq; locorum Ve-  
niſſent, rerum copia abundarent ? Itemq;  
Crumena FORTVNATI quid fuerit ?

Id, ne pagi-  
na foret in-  
completa,  
typo AT-  
THANO-  
RIS hîc  
præmittere  
vilem fugit.

Hæc



Hæc *ATHANORIS* vel *FOR-*  
*NACIS* Philosophicæ *Meæ* præfata est  
 Effigies, in qua *JGNIS* Physico-arti-  
 ficialiter fit accensio & continuatio! die-  
 ses ist meines nunmehr offit wol ermel-  
 teten *ATHANORIS*, oder Philosophi-  
 schen *OFENS* Contrafectura, in wel-  
 chem dz *FEVVER* Naturgemeh Kunst-  
 lich angezündet / vnd wie bißhero zu-  
 vorstehen geben / regieret vnd gehalten  
 wird!

Requisitæ  
*IGNIS* Phi-  
 losophici,  
 quo ad Cal-  
 oris gradū.  
 in Operis  
 Physicos  
 Chymici  
 summi O-  
 peratione  
 secunda.

Quid quæ-  
 sit, est massa  
 conglutii  
*SOLIS* &  
*LVNÆ*  
 Soporū:  
 mortui?

Das die Philosophi in iren Schriff-  
 ten lehren / als *MORIENS*: *Ejus*  
*JGNIS* indefinenter *ÆQUALITER*  
 ardeat: Ita scilicet, quod neq, inva-  
 lescat, neq, debilis existat. Sic ergo *eius*  
*JGNIS* *BLANDVS* & mitis, qui per  
 suos dies ardendo *ÆQUALIS* per-  
 duret, aliter maximum sequetur dam-  
 num: & *AVTOR* Consilij conjugij  
 massæ *SOLIS* & *LVNÆ*, mibi pag:  
 213. Temperamentum *JGNIS* debet  
 esse *ÆVALE*, donec Interior *JG-*  
*NIS* (hoc est, scintillula *NATVRÆ*

*JGNÆ*



*I*GNEA ignea & invisibilis; A R-  
 CHÆVS) opus suum perficiat, ut in-  
 quit GRATIANVS, h.e. Sein FEVVER  
 sol ohne auffhören GLEICH brennen/  
 nemlich also / das es nicht zu noch ab-  
 neme / nicht zu starck noch zu schwach  
 sey. Sey derhalbē sein FEVVER gleich  
 als SCHMEICHLENDE vñ SANFTE  
 GELINDE seine ganze zeit hindurch  
 GLEICHVEHRENDE; sonst möchte  
 schaden daher entstehen: Vñnd der  
 MEISTER des Buchs genant Rath-  
 schlag von Ehelicher vereinigung  
 des Stücks oder klumpen der  
 SÖNNEN vñ MONDEN, in mei-  
 nem Exemplari am 213. Blate: Die  
 rechte masse des FEVVERS sol sein  
 GLEICH / so lange biß das JN-  
 NERE FEVVER (das ist / das vn-  
 sichtbare fewrige Kündlein der FEV-  
 RIGEN NATVR; der ARCHÆ-  
 VS) sein Werk vorrichtet habe / wie  
 auch GRATIANVS lehret. Wel-  
 chen angezogenen Ort der Philoso-

(Eigen-  
 schafften  
 des philo-  
 sophischen  
 FEVVERS.  
 so viel den  
 gradum  
 der Wär-  
 me / in der  
 ANDE-  
 RE Noder  
 NACH-  
 ARBEIT  
 der Natur  
 gemess  
 Chymis-  
 schen aller  
 höchsten  
 VVERCK-  
 KES belan-  
 gende.

phische



Calor tem-  
peratus  
qualis.

phische Beschreiber des Buchs / ge-  
nant *CLANGOR BUCCINÆ* oder  
Trommeten Flanc / gar artig auf-  
legt in dem er also spricht: *Requiri-*  
*tur quod calor extrinsecus, id est, F*  
*GNIS Artificialis & Materialis sit cali-*  
*duis TEMPERATE, ita quod non ex-*  
*cedat calorem intrinsecum scilicet ut*  
*calor intrinsecus retineat secum suum*  
*humidum quod naturaliter secum tra-*  
*hit: quia, si calor exterior excedit,*  
*tunc humidum unctuosum subtiliter-*  
*reo mixtum, à forti F*  
*GNE evolat, nec*  
*in corpore perseverat. Oportet igitur,*  
*quod quicquid est superfluum, grossum*  
*& nocuum, per virtutem & decoctionem*  
*LENTAM paulatim purgetur, se-*  
*paretur, subtilietur. Hec ille.*

*Item, TURBA: cavele FGNIS*  
*extensionem; sit igitur LEVIS. Item,*  
*ARNOLDVS, in Epistola ad Re-*  
*gem Neapliotanum: Nota quod F*  
*GNIS debet esse in principio Operis*  
*LENTVS; secundo, MEDIOCRIS;*

*tertio,*



tertio FORTIS : Videlicet, paula-  
 tive augmentando ipsum J G N E M.  
 donec dictus LAPIS albus fiat, & ul-  
 timò rubeus, b. e, Es erfordert / sagt  
 Er / die Notdurfft / das die Cusserliche  
 Wärme / das ist / das künstliche vnd  
 Materialische FEVVER / sey MESSIG  
 warm / also / das sie nicht ubertrefse  
 die innere Wärme / nemlich / das die  
 innere Wärme / bey sich behalte ihre  
 feuchte welche sie natürlich nach oder  
 mit sich zeucht: Dann wo die cussere  
 Wärme zu stark wehre / so flüge die  
 schmierige Feuchtigkeit mit subtiler  
 Erdigkeit vermischer / wege zu starker  
 Hitze darvon / vnd bleibe nit im Leich-  
 nam. Muß derwegen dasjenige / so  
 oberflüssig / grob vñ schädlich ist / durch  
 die krafft GELINDER Kochung im-  
 mer mehlich vnd mehlich gereiniget /  
 abgescheiden vñ subtiliret werden.  
 Soweit dieser. Vnd TVRBA  
 Philosophorum, die SCHAR der Wei-  
 sen: Meidet all zu starkes FEVVER;

Mäßige  
Wärme.

Gelinde  
Kochung.

Gelinde  
Fever.

Ihr



Gelinde:  
mittelstet  
süßstet  
FEVVER.

Modus IG-  
NIS Bern-  
hardi Comi-  
tis.

NB.

Nam, ut in  
quit Philo-  
sophus. si  
Calor Ignis  
Philosophi-  
ci nostricx,  
terni, mate-  
riam violen-  
tius tracta-  
ret, ad opes  
rationem  
urgetur nis-  
miam. ut  
vas in mille  
partes dissol-  
uat, non si-  
ne periculo  
Corporis  
& Virz O-  
perantis:

Ihr sollet es GELINDE machen.  
Auch ARNOLDVS / in seinem Sen-  
debriefe an den Metropolitanschen  
König: mercket / daß das FEVVER /  
im anfang des Wercks / sol GELIN-  
DE sein; nachfolgendes MITEL-  
MESSIG; Leßlich STARCK,  
nemlich gemachsam vermehret wer-  
den / biß so lange der gemelte STEIN  
Weiß werde / vñnd leßlich Roth.  
Item BERNHARDVS Comes: FA-  
CITE JGNEM vaporosum, digeren-  
tem, seu concoquentem continuum, nõ  
tamen violentum aut bullientem, sub-  
tilem, clausum, clarum, circumdatũ,  
aëreum, non comburentem, alterantẽ  
penetrantem & unicum seu junior-  
nem: & per DEUM verum, hic dixi  
omnem modum JGNIS. Hec Comes.  
b. c. BERNHARDAS der Graff  
spricht: Machet vaporisch FEVVER,  
süßig digerir end / stetig / nicht zuge-  
waltig oder siedend / sondern ganz  
subtil gedempffte vñ beschloffen / durch-  
scheinende /



scheinend / klar / umbringend / luff  
tig / die Materiam nicht verbren  
nende / durchdringend und gleichweh  
rend / und bey dem wahren GOTT /  
Ich / Spricht Er / habe gesagt alle  
WISSE des FEYVERS / wie es zuge  
hen sol. Bisher BERNHARDVS.

Also auch andere mehr / wann  
SIE reden de JGNE SVAVI &  
BLANDISSIMO sive SILENTE;  
ut est in ægmatibus Sapientum, &  
visione ARISLEI: Et, Sicut gradi  
tur mater pia super ventrē filij sui,  
quemadmodum legitur apud SENIO  
REM Philosophum, & de calore FE  
BRILI, ut est in Soliloquio Philosophi  
co; Vel in statu febris, ut iterum est  
apud SENIOREM predictum; Etiam  
HOMINIS SANI, Et quidam etiam,  
ut est in libro PHOENICIS, ubi dici  
tur, JGNIS sit ad similitudinem calo  
ris naturalis, cibum in stomacho ho  
minis digerentis, nec non Gallinæ  
Ovis incubantis, (vom Bruthfe

IGNIS sua  
vis Blandis  
simus sive  
silens.

Color Fe  
brilis.

Hominis  
Sani.

Stomachi  
digerentis.

Gallinæ O  
vis in  
bantis.

E

wer)



SOLIS in  
Ariete.

Liebllich /  
Schmeich  
lend vund  
stille FE  
VVER

Gleichwie  
eine from  
me Mut  
ter auff  
dem  
Bauch ih  
res Kin  
des gehet.  
Serrliche.

Gesundes  
Menschē.

er) quem comparant Calori SOLIS,  
dum est in Ariete: qui debet esse CON-  
TINIVS atq; ÆQUALIS sine di-  
minutione, sine augmento, & nec ad  
horam cessare, h. e, Von LIEBLI-  
CHEN vnd gleich als SCHMEICH-  
LENDEN oder STILLEN FEVVER/  
wie in den Rägeln der Weisen vund  
dem Wundergesichte ARISLEI,  
zubefinden; vund gleich wie eine  
fromme Mutter auff dem Bauch  
Ihres Kindes ginge / als bey dem  
Philosopho SENIORE zulesen;  
Vnd von FEBRISCHER Wärme /  
wie in den Geheimen einsamen reden  
der Philosophen zusehen; Oder im  
Febrilischen zustande / wie wieder-  
rumb bey jetzgesagtem SENIORE ge-  
leitet wird; Auch von Wärme / gleich  
wie eines GESVNDEN MEN-  
SCHEN; Vnd zwar auch / wie im  
PHOENIX--BVCH steht / da gesagt  
wird / das FEVVER sol sein / gleich wie  
die Natürliche Wärme / so die

Speise /



Speise in des Menschen Magen /  
 kochet vnd dawet ; oder der HEN-  
 NEN / die Brühweise auff Eiern  
 lihet ; welche Wärme des Brüh-  
 feuers / Sie der SONNEN Wärme /  
 diuweit dieselbe im Himlischen VVIE-  
 DER ist / vergleichen ; So STETH-  
 VVEHREND / vnd immergleich / ohne  
 ab - oder zunehmen sein / auch keine  
 Stunde ruhend vnterbleiben solle.  
 Welches alles in ihrem ATHANORE  
 geschehen könne / solle vnd müsse.

Solches bißhero erzehltes alles /  
 kan (iage Ich) eben auch bequem an-  
 gestellt vnd nützlich vollbracht wer-  
 den / in gegenwertigem Meinem A-  
 THANORE gleich sowol / als in dem  
 geheimen ATHANORE anderer  
*Philosophorum* , (Er sey dann gleich  
 auch formiret gewesen / wie er gewol-  
 let : Dahero dann der Meinige je auch  
 billich / den Ihrigen nach / ATHA-  
 NORE genennet wird.

Man kan auch das Regiment

Es ist

des

Dawen  
 des Mas-  
 gens.  
 Brüthen  
 der Hen-  
 nen.

SONNEN  
 Wärme  
 im Wier-  
 der.

Steth-  
 wehrende  
 vnd iüer  
 gleiche  
 Wärme.

Serner  
 Philoso-  
 phischer



Bruch  
und Zug/  
dieses A-  
THANOS-  
RIS.

des FEVVERS / per gradus, unter-  
schiedlich darinnen halten / entweder  
SCHVVACH, LAVLECHT oder  
VVARM / wie mans solcher ge-  
stalt begehret / vnd alle zeit GLEICH  
oder gleichmässig : Es sey nun auch  
auff erwehnte gradus angestellet /  
wie es wolle. *Ignis SIC potest dari sem-  
per equalis*, Man kan das FEVVER  
ALSO alle zeit gleichmässig geben.

Durch abwechselung kan man das  
Philosophische GLAS darinnen ha-  
ben / vnd künstlich halten / (gleich wie  
sonsten *in furno Accedia*, im faulen  
Heitzen / geschicht) auch in *Balneo a-  
quoso, sive Maris*; (*quod alias MA-  
RIÆ vocatur*) im wässerigen (oder  
wie es sonsten genant / wird *MARIEN*)  
*BAD*; *in quo aequè potest haberi calor  
putredinalis, ac in fumo equino*, in wel-  
chem so wol eine solche feulende Wär-  
me / als im Roßmist / gehabt kan wer-  
den; In *Balneo itidem vaporoso hu-  
mido, h. e, Roris*, im feuchten Dünste  
bade /

Balneum  
Aquosum,  
sive Maris  
vel MA-  
RIÆ.  
Wässeris  
ges Bad.

Balneū vas  
porosum  
humidum,  
sive roris  
feuchtes  
Dunstbad



bade/entweder *per se*, für sich alleine/  
 auff dem mit leinen Lächlein umb-  
 wunden Messingen Dreyfuß / offen  
 vnd bloß; oder aber eingeschlossen / in  
 der hölzernen Eychenen hohlen Kugel;  
 denig, in *Balneo vaporoso sicco*, in tro-  
 ckenen Dunstbade, auch in *tripode*,  
 auffm Dreyfuß; soll vnd muß es dan  
 (wie unterschiedliche Artisten auch  
 ire eigene vnd unterschiedliche Köpff  
 vnd Arthen zu laboriren haben) stehen  
 in Aschen; in Saltz; in subtilen oder  
 aber groben Sande; in Eisenfehl;  
 inammerschlagz; in geleschten oder  
 vngeleschten Kalche; in Calcinitem  
*Vitriolo*; in geflossenem vnd hernach  
 pulverisirtem *Sale nitri*; oder a-  
 ber auch in Mineralischen Sulphuri-  
 schen *Balneo*, in dem Mineralischen  
 Schwefelbade/ da das GLAS in ge-  
 flossenem Schwefel/ vnd (an statt der  
 Kupfferen) in starcker tännernern Ca-  
 pelle gehalten wird: So kans / wie  
 gesage/ durch umbwechslung / in dies

Balorum  
 vaporosum  
 siccum  
 Trucken  
 Dunstbad

Asche.  
 Saltz.  
 Sand;  
 Eisen-  
 fehl;  
 Hammer-  
 schlag;  
 Vnge-  
 leschte  
 Kalch;  
 Calcinit-  
 ter Vitriol,  
 Pulverisir-  
 ter Salpeter  
 Mineral-  
 lisch  
 Schwefel  
 bad.

E iij

sem



Balneum  
Saturni.

Der Alchy-  
mistische  
schleichende  
feurige  
Suchs.

tem Meinen Philosophischen OFEN/  
alles gar wol sein. Ich habe auff ei-  
ne zeit gesehen / das ein Artstetliche  
Silber Erze künstlich zumaturiren  
oder zu zeitigen / in einem eännern  
Gefäß / in einer Capel voller ge-  
schmoltenes Bleyes stehen habende /  
durch unterschiedliche gradus des FE-  
VVERS / off etliche Wochen hielte; Er  
nante solches *BALNEVM METAL-  
LICVM*, idq. *SATVRNI*, das Metalli-  
sche *SATVRNISCHE* oder *BLEY-  
BAD. SVMMMA*: In diesem OFEN kan  
recht (nach Lehr *BERNHARDI Co-  
mitis Trevisani*) der *SCHLECH-  
TESTE*, das ist / die lindeste Wär-  
me / Hütter sein: Vnd also dieser  
schleichende feurige Suchs Naturge-  
meß - künstlich endlich auch noch ers-  
schleichen / was er suchet vnd erschlei-  
chen sol.

Auff das aber auch / im *UNIVER-  
SAL-VVERCKE* der *Philosophorum*  
das jenige geschehe / darvon *HERMES*

vnd



und MORIENS lehren / in dem sie  
 sprechen : *Vas autem sue fornaci in-*  
*violabiliter vel immobiliter fimiterq.*  
*adhereat : donec totum tempus fer-*  
*mentationis ETHEB compleatur, b. e.*  
 Das GEVESSE sol in seinem OFEN  
 unverleßlich vñ vorrücklich besten-  
 dig bleiben / biß so lange die ganze zeit  
 der fermentation SOLIS vollbracht  
 sey : Als hat mein ATHANOR ei-  
 nen floren durchsichtigen Gläsernen  
 Deckel durch welchen man von auf-  
 sen hienein / die eingesezte Materi-  
 am, ineingerichtetem Philosophischen  
 GLASE / eigentlich sehen vñ judiciren  
 kan / wie dieselbe in der Arbeit / jedere  
 vñ allezeit / sich erzeiget / ohne eröff-  
 nung des Ofens : Wardurch dann  
 (dieweil sie vneröffnet beschawet kan  
 werden) vngleich heit vñ verrückung  
 des rechten gradus der Wärme / auch  
 zerstörung des Werckes / (wo es / we-  
 gen eröffnung / erkaldete / oder aber /  
 durch ausheben / vngeduldrlich bewe-

Gläserne  
 Deckel.

E tñt

get



get wurde ) hochnützlich verordnet  
wird.

Gläsern  
Unters-  
theil.

NOTA BE  
NE.

Allhier  
steckt ein  
sonderlich  
Geheim-  
nus Nat-  
ürlicher /  
vnd vber  
Natürli-  
cher / gu-  
ter MA-  
GIAE.

Ich weis  
gewiß / dß  
dieses ein  
hochnütz-  
licher vnd  
sehr  
nützlich

Gleichergestalt ist das untertheil die-  
ses *ATHANORIS* darumb auch  
Gläsern / auff das man nicht alleine  
des Nachts / sondern auch zu jeder  
zeit / das *FEVVER* / von aussen / zu mit  
lust könne sehen brennen. Welches  
den Gewerbkunst - liebenden sehr ange-  
nehm vñ gemüthlich beweglich ist : Sin-  
temahl das *FEVVER* gehewr vnd stille /  
vnd daher den *Philosophum* zu tieff-  
sinniger *contemplation* ( fürnemlich  
aber *inter silentia nocturna*, & *LVNA*  
*splendente*, bey Nächtllicher stille / vnd  
hellerem Mondenschein) seines vn-  
terhanden habenden *Operis*, trefflich  
anreihet. Hier von weiß Niemandt /  
als nur allein der Künstliebende / vnd  
verständige / so es in der That erfah-  
ren / zu vrtheilen.

Etwas besonders nütliches (oh-  
ne vorgebenen rhum / jedoch mit war-  
heit / zu sagen) ist aus meiner Inuenti-

on, an



on, an diesem Meinen *ATHANORE*,  
auch hiezu / das man die *gradus*  
der Langleichkeit und Wärme kan ster-  
cken oder schwächen / ohne einige ver-  
änderung (verstehe / vergrößerung o-  
der verkleinerung) des Lofches / und  
des Glämbleins oder *FEVVERS* vor-  
mehrung; dieweil mit einerley Gläme/  
alle vorzehlte *gradus* und Manieren  
der Wärme können gehalten und ver-  
richtet werden; Ja auch mit einer-  
ley und gleichen Kosten: Nur alleine/  
das im mitlern theile dieses Ofens/  
durch die darzu bequeme Ringe / ver-  
höhrung oder aber verniederung ge-  
schehe / wie der Augenschein selbst leh-  
ret. Und ob schon einsmahls ein  
Hochgelarter Naseweiser tadler /  
vielleicht warheit--sparrhaffig gnug-  
sam / zu vormeinter meiner verkleine-  
rung / sich verlautē ließe / er hette solch  
*Artificium* mit angedeuteten Rin-  
gen / wol che und mehr gesehen; so sa-  
ge ich dannoch also und alle zeit / so wol

cher Hand  
griff ist /  
ob schon /  
du cavillat  
tor. Ihn  
noch so ges  
gering  
schätzen  
mögit.

Ringe.

E v

als



als auch damals stracks *in continenti*  
*ime in faciem* geschah/ mit Warheit/  
 das zu diesem OFEN es Mein Eigen  
*Inventum* sey/ ohne einiges andern  
 vorhergegangene andeutung vnd an-  
 leitung; es mag denn sonst nicht/  
 oder auch g. h. abt haben/ wer da wolle.

Gläserne  
 Sphacris-  
 sche Am-  
 pel oder  
 Lampe.

Auch ist die zu Meinem *ATHA-*  
*NORE* gehörige Gläserne Sphæ-  
 rische *AMPSEL* oder *LAMPE*, mit  
 dem vnvorbrennlichen/ entweder gül-  
 denen/ oder aber von *Alumine plu-*  
*moso*, von Federweiß/ *preparirten*  
*TOCHT*/ sehr bequem vnd nützlich/  
 vor vielen andern/ in deme/ das Sie  
 (nur in vergrößerung) also kan ange-  
 stellt werden/ das nicht nur allein off  
 Ein/zwey oder drey Tage/ vnd Nach-  
 te/ sondern auch (wohlnach Ich auch  
 etliche Alte/ sonst wolgeübte Arti-  
 sten habe hören wünschen/ das nemb-  
 lich man solches haben möchte; wie  
 jenesmahl vnter andern/ auch den  
 sonst vielbelesenen/ in Chymischer

Wunsch  
 vieler Ar-  
 tisten/ kan  
 so durch  
 dieses mei-  
 nes recht  
 philoso-  
 phische *ATHANO-*  
*RIS LAM-*  
*PE* reich-  
 lich erfül-  
 let werde.

Arbeits



Arbeit aber domahl noch wenig / weis  
nicht wie / so / geübten Mann zu Eöln  
am Reyn / welcher aus mangel eines  
hochnützlichen solchen *Artificij*, oder  
künstlichen Handgrieffs / von seinem  
unterhanden habenden vorneintem  
*Philosophorum Lapide UNIVERSALI*  
über sechs Stunden so wol bey Nacht  
als zu Tage nicht bleiben dörfte;  
Auch die Kolen / so in so viel Stunden  
zu verbrennen von nöten / in gewissem  
Gewichte / wie Ich selbstem von ihme  
gesehen / abwoge / vnd dazu noch in  
einem eüernen Schärblein / ganzen  
Schwefel / ohne fließen zum Probzei-  
chen des rechten *gradus*, auff der hein-  
zen Röhre hielte. Ist dencke ein je-  
der selbst nach / vnd schliesse / wie Un-  
philosophisch dieses sey / auch wie be-  
schwerlich vnd verdrießlich -- mühsam  
solches sudlen vnd hütlen in die lenge  
sein müßte) sondern auch / sage Ich /  
auff also viel Wochen; In Monat-  
te / vnd wol lenger (wo von nöten) Sie

Wann Er  
ein wol-  
geübter  
Chymis-  
tus / wie  
er darfür  
angesehen  
wird gerüh-  
met sein  
wil / gewe-  
sen / so he-  
te Er sol-  
ches hüt-  
lens / vnd  
sudlens /  
auch wol  
durch einē  
rechten  
Chymis-  
schen Zein-  
gen O-  
S 27 /  
leichtlich  
überhabē  
sein könn-  
nen.

(die



(die *LAMP E*) ohne neues nachgießen des *FEVVERS nutrimenti* oder nahrung (welches weder Talc / Öli, Wachs / Butter / oder dergleichen Fett ist) stetig vnd ohne unterlaß vñ ausleschlich in gleicher *flamma* vñnd gradu der Wärme brennet: Dabey man dann (wo es die höchste noth erfordert / vñnd nach gelegenheit der fürhabenden Arbeit) gar wol ausreissen oder andere Geschäfte / ohne verabsäumung seines Philosophischen *VERCKES* / oder aber ohne untergebung desselbigen an andere Leute / im geheim vñnd stille / abwesend so wol als gegenwertig / mit stets vñnd fortwehrender Wärme auch vorrichten kan. Vor eins. Zum Andern / Das man von aussen an / (dieweil das obertheil daran durchsichtig / darümb das es Bläsen ist) sehen kan / wie weit sie außgebrennet / vñ ohne verrückung oder ausleschung derselben wissen / wann von neuen siemit notfürffigen

Ich weis  
sonst gar  
wol / das  
ein Philos  
sophus  
sein werck  
nicht ger  
ne lange  
verlesset /  
sondern  
sehr sehr  
vielmahls  
dazu zu  
sehen pfle  
get / vñnd  
seines Her  
zen freu  
de vñnd in  
nigliche  
lust daran  
hat.

*nutri-*



*nutrimento*, zu rechter zeit / widerumb  
zu versorgen vnd anzustellen von nö-  
then. Zum Dritten / Das Feuer-  
flämblein allezeit (wie mans erst- au-  
fenthalich angestellet) unverrückt vnd  
fix ohne sänckung oder vernidrigung/  
alleine an einem Orte / beständig blei-  
bet; Dahero ein stetiger Grad des  
*FEVVERS* vnd Wärme gehabt kan  
werden: welches sonst nit geschicht/  
wann in vorzehrung des *nutrimenti*  
des *FEVVERS* die Zülle (wie an vielen  
anderen Lampen zu sehen) mit dem  
Löchtlein nachsäncket / vnd mehlich  
sich immer niederer giebet; Daraus  
dann vorenderung vnd vngelegenheite  
der Wyrme (dem vnterhanden ha-  
benden *VVERCKE* zu schanden) ent-  
steher.

So ist das *TOCHT* (diemwiles  
entweder gülden/ oder aber *ex Alumi-  
ne plumoso*, das ist / von Federweiß/  
artig formiret) auch vnerbrenlich:  
Mit *BINSEN*; Baumwolle; ge-

Vnvor-  
brenlich  
*TOCHT*.

sponnener



spinnen: vnd roher weisser Seyden/  
(darauff sonst etliche sehr viel hal-  
ten) dieweil die balde verbrennen/ kan  
man in langwtrigen Arbeiten/ nichts  
bestendiges vornehmen.

Zwar/ Ich habe das Lampen Ge-  
wer wol ehemals schon vor achtzehen  
Jahren/ auch ohne Loch/ vnd in  
zweyerley Lampē/ auff zweyerley wei-  
se/ also zu halten pflegen/ das entwe-  
der oben auff dem Köhrien/ oder aber  
forne an der Lampen/ nur ein guttula,  
wie eine Perle gehalten/ vnd solches  
angezündet/ ein klein Stäulein davon  
brandte; habe aber darfieder diese ichti-  
ge Manier mit Lampe vnd Loch/  
weit bequemer vnd tauglicher refün-  
den/ darumb Ich auch billich bey sol-  
cher bleibe.

Wil man / so kan die L A M P E,  
also vnd dergleichen auch zubereitet vn  
angestellet werden/ das durch zwey/  
drey oder vier Köhren/ derselbigen 2.  
3. oder 4. unterschiedliche angezeigtes

OF ENS



OFENS gleichen zu erwärmen vnd  
zu regieren sein: Vnd hiergegen  
auch widerumb ein OFEN/ mit 2.  
3. oder 4. Lampen/ wo von nöten/ zu-  
gleich stark vnd stercker regieret wer-  
den könne.

Diesen *ATHANOREM* kan  
der Künstler auch in seiner Wohnstü-  
ben auffm Tisch/ Bandt/ etc. In der  
Schlafkammer bey dem Bette / oder  
sonsten in anderm Zimmer vnd Ge-  
mach / ohne Rauch / widerwertigen  
Dampff oder Standt / gar wol ge-  
raumb vnd bequem / fein reinlich hal-  
ten. So stehet er auch auff seinem  
Metallischen Boden / damit das Fe-  
wer (nechst *GOTTES* behütung) umb  
so viel desto weniger schaden thun  
könne.

Es artet sich aber dieser Rein Philo-  
sophischer *ATHANOR*, deswe-  
gen vnd darumb / diemeil Er reinlich  
zugebrauchen / eben nicht nur alleine  
für garte vnd saubere Frauen vnd

Wo dieser  
*ATHA-  
NOR* zu  
halten.

Jungfra:



officina  
carbonaria  
behelt  
dennoch  
wol ihren  
brauch /  
nutz / vnd  
billiges  
lob.

Jungfrauen/wie mancher Saturni-  
cher Kopf/me möchte einbilden/vnd  
davon *inepté phantasiren*: Dho/weit  
gefehlet! gleich als wenn nicht auch  
Mannes Personen reinhaft lieb het-  
ten/der selbigen sich befüßten/ allerley  
subtile artige sachen *preparando* ver-  
fertigten / vnd wo es immer sein kan  
(es sol auch Philosophisch also sein)  
Dampffs/Rauchs/Aichen Staub/  
vnd schädlicher *balituum* aerne entra-  
then oder geobriget sin wolten? Ein  
wahrer Chymicus hat wol mehr vnd  
subtilere dinge zu *prepariren*, als et-  
wan nur *aquas fortes*, *Regis*, *gradatio-*  
*num*, &c. vnd dergleichen (eins theils/  
vnd nach gelegenheit / Sophistilche)  
dinge / darzu die hochgelobte *officina*  
*carbonaria* freylich dienen muß. Sum-  
ma: Eine art ÖFEN neben der an-  
dern steht/wol ist Philosophisch sol-  
ten vnd können auch beyderley / *à filio*  
*DOCTRINÆ fideli in schola Physi-*  
*co-Chymica*, mit nichten *q̄trennet*

werden



werden. Darumb lasse deshalben der  
*scopticus* (*ne prodat inscitiam suam*)  
 hierüber nur sein vnzeltiges vnd Vn-  
 philosophisches tadeln. Er lerne erst  
 recht erkennē/ was hinder diesem Mei-  
 nem Philosophischem OFEN/ so nicht  
 alleine nur daheim/ sondern auch auf  
 der Reise/ sintemahl man ihn gar be-  
 quemb mit sich führen kan/ Nützlich  
 zugebrauchen ist/ stecket; Er wird es  
 dann verhoffentlich wol etwas näher  
 geben.

Domi for  
 risq.

Auff das aber dannoch auch nicht  
 ein jeder (oeme davon zu wissen nicht  
 gebühret) stracks darüber lauffe vnd  
 sehe was man solcher gestalt für habe;  
 kan man ein hülzkern Behaltung oder  
 Behäuse / so eben auff etliche kleine  
 Lufflöchlein habe / darzu machen /  
 auch anbefestigen lassen/ vnd dasselbi-  
 ge zuschliessen. Ist vnnöthen/  
 das ein jedes Kunst-- vnverstendiges  
 Mensch (ia bißweilē wol Vnmensch)  
 oder sonsten guter Leute Arbeiten tad-

D

lende



leude Schmeißfliege / die Chymischen  
Arbeiten des Kunstliebendē vnd rechte  
Naturgemess--künstlich laborirenden  
Philosophi, Nasenweistlich beschnup-  
pere vnd hernach sein zoilisch Maul-  
beeren / bey seines gleichē / davon habe.

SIEHE!

Ein solcher ist mein Philosophi-  
scher *ATHANOR* oder künstliche  
Chymische *OFEN!* Darinnen (wie  
vorne auch gesagt) vñ durch de selben  
*LAMPE* / geschehen vnd vollbracht  
werden können vieler dinge künstliche  
vnd zur Arzney Nützlich--dienende  
*EXTRACTIONES*, zuverstehen / der  
Gewürze / Saamen / Kreutere / Me-  
tallen etc. Jedes (wie es sich auch  
an sich selbst verstehet) durch sein ihm  
bequemes vnd zugehörendes *Menstru-  
um extractivum*; *Digestiones*; *DE-  
PURATIONES* oder abreinigungen/  
also / das sie in *digestione* ihre *Copo-  
ralische faeces* oder leibliche unreinig-

keiten

Extractio.

Digestio.  
Depuratio.



feiten von sich lassen/ zu bodem schla-  
 gen/ vnd sich läuteren oder klären;  
 SEPARATIONES, zuvernemen/  
 das Menstruum vel extractionum, vel  
 solutivum destillando, durch destilla-  
 tion, entweder durch den Gläsern be-  
 schlagenen Retortē off dem Dreyfuß/  
 od auffm beschlagenem Föblein vbern  
 Helm/ widerumb linde abzuschneiden;  
 PUTREFACTIONES; DIS-  
 SOLUTIONES & SOLVTIO-  
 NES; als der Corallen/ Perlen/ Ed-  
 len, oder anderer Gesteine vnd Metal-  
 len/ Jedes auch vermittelst seinem ih-  
 me zugehörendem Menstruo &c. DE-  
 STILLATIONES der Wassere/ als  
 Krafftwassere/ Schlagwassere; Spi-  
 rituum, vini &c. RECTIFICATIO-  
 NES oleorum, auch allerhanden Ma-  
 terialien, zuverstehen/wann Sie (wie  
 ein Jeder Kunst--verstendiger selbst  
 leichtlich erachten kan / das es also  
 sein sol) in erster Instanz/ durch Chy-  
 mische preparation, aus ihren groben

Separatio

 Putrefa-  
 ctio.  
 Dissolutio.  
 Solutio.

Destillatio.

Rectifica-  
tio.

D i i      Cörpern



Grobe Ar-  
beiterfor-  
der ges-  
nemiglich  
grosse O-  
FEN/vñ  
starcke  
Holz oder  
Holzfeuer-  
re; Subtil-  
le Arbeit  
subtile of-  
fen vñ lin-  
de FE-  
VVER.

Coagula-  
tio.

Fixatio.

Corpern schon allbereit eröffnet vnd  
abgescheiden sein; das man hernacher  
dieselben / in diesem Philosophischen  
behenden vnd subtilen Kunst--Ofen/  
durch die *Destillation*, fein mehlich /  
ohne Kolrauch vnd bösen Dampff / in  
seinem Zimmer / auch auffm Tische/  
mit Lust / oder zur nützlichen zeitvor-  
treibung / *rectificare* vnd *subtilere*;  
*COAGVLATIONES*, der Säfte vnd  
Salze aus Kräutern / vnd anderen  
dingen; Vnd dann *FIXATIONES*  
mancherley flüchtiger *Corporum Spi-  
rituum, Oleorum*.

Von welchem / das dieser Mein  
*ATHANOR* (aus oberzehltter gnug-  
samer ursach/ als nemlich/ seinem biß-  
her erzehlten *BRANCH* vnd *NV-  
TZNGEN* nach) derselbe *OFEN*  
sey/ auch wol vnd recht kan angezogē  
werden / der Philosophen Spruch:  
*Vnus FVRNVS; Vnum VAS; Vnus*  
*JGNIS; Ein OFEN; Ein GEVES;*  
*Ein FEVVER* zuvorstehen in der AN-

DERN



DERN OPERATION oder NACH-  
ARBEIT der Naturgemess künstlichen  
zubereitung des Philosophischen U-  
NIVERSAL-STEINS, aus AZOTH  
der Weisen/bequem und nützlich zu-  
gebrauchen: Sientemahl die Innere  
unsichtbare Wärme der wirkenden  
kraft / das geheime unsichtbare FE-  
VVER (Ja Süncklein des Catholischen  
LIECHTS) der NATUR in AZOTH b.  
e, MERCVRIO Philosophorum purissi-  
mo (so/ nechst GOTTES willen/eigent-  
lich der rechte Meister und Regent der  
Kunst ALCHEMIE. Ja/ sonst  
auch, quasi Vicarius Dei, in naturali-  
bus, gleich als GOTTES Stadt oder  
Haußhalter in Natürlichen Sachen  
ist; à cuius nutu. proxime & secundum  
voluntatem Divinam, subministran-  
te Arte, in Physico-Chymia OMNIA  
dependent, aus welches willen und ge-  
fallen/nechst GOTTES willen/vermit-  
telst der Kunst Dienst-hülffe in Na-  
turgemess--Alchymischer Kunst/AL-

Das aller  
geheim-  
ste/innere  
und sicht-  
bare FE-  
VVER der  
Natur/ist  
Meister  
der Kunst  
Alchymis-  
ac.

D iß

LES



Die Na-  
tur wie  
et vnd  
regieret,  
die Kunst  
vnd der  
Kunstner  
dienet.

1.  
Ignis Natu-  
ralis qui &  
Divinus di-  
ctus, atq; es-  
sentialis.

2.  
Ignis Ele-  
mentaris.

3.  
Ignis AE-  
thereus,

LES ersiehet vnd gehet. *NATURA*  
*enim est, quae solvit, separat, depurat,*  
*conjungit, coagulat, figit*: Dann die  
*NATUR* ist/ die da auflöset/ scheidet/  
reiniget/ zusamen füget/ härter vñ be-  
stendig machet) Sientemal/ sage Ich/  
das wesentliche *FEVVER* vnd *LIECHT*  
der *NATUR* vñ *AZOTH*, die noth-  
wendige / vñ vñormeidliche mithälff  
des eusseren glüth vñ flammen *FE-*  
*VVERS*/ in gegenwertigem *ATHANO-*  
*RE*, kinde/ schwach oder stercker / stet-  
tig vñ ohne vñterlaß / nach allem  
Wunsch vñberkommen / haben / vñnd  
lang gebührlich behalten kan. *VVEI-*  
*TER: Est IGNIS intrinsecus NATU-*  
*RALIS ac invisibilis, rebus naturali-*  
*bus omnibus; & secundum hoc LA-*  
*PIS noster suum habet in se quog,*  
*Ignem invisibilem & proprium; Sed*  
*quiescit, nisi calore debito Ignis Ex-*  
*terioris, sive ELEMENTARIS, pu-*  
*ta, Carbonum; Olei; Butyri; Ce-*  
*ra; Servi &c; Sive AETHEREI,*

*videlicet,*



videlicet, vel vini sublimati, non  
 phlegmatici, vel Spiritus frumenti  
 ardentis, (qui nutriendo flammam,  
 absumuntur, quare & ipsi additione  
 sui similis conservandi) J G N E J N-  
 NATVRALI, sive instrumentali, di-  
 cto Occasionoto, puta in Balneo; Ci-  
 neribus; Arena; scoria ferri,  
 conuenienter excitetur, & ad & in a-  
 ctum Operationis artificiosè stimule-  
 tur atq; promoveatur. Gaudet e-  
 nim NATURA, in Opere hoc  
 Phsyco--artificiali, operari in cali-  
 do. Das ist / Das NATVRLI-  
 CHE FEVVER ist in allen Natürli-  
 chen dingen / ob schon vn sichtbar; vnd  
 also hat auch vnser Philosophischer  
 STEIN / seineigen vn sichtbar Feuer  
 der Natur in sich: Es ist aber gleich  
 als ruhende vn stille / wo fern es durch  
 bequeme Wärme des Cusseren / als  
 nemlich / entweder des ELEMEN-  
 TISCHEN FEVVERS / zuvorste-  
 hen der Kohlen; Öles; Butter;

4.  
 Ignis Iunaz  
 turalis.

5.  
 Est & Ignis  
 contra Na-  
 turaram dis-  
 ctus, aqua  
 ium fortitū  
 vulgi, &c.

1.  
 FEVVER  
 der NA-  
 TVR. so  
 auch das  
 Göttliche  
 vnd wes-  
 sentliche  
 Feuer ge-  
 nant wird.

2.  
 Element-  
 arisch Fe-  
 uer.

D iiii

Wachs



3.  
Aetheri-  
sch Ge-  
wer.

4.  
Vnnatür-  
lich Ge-  
wer / also  
genent/  
weil es vñ  
Natur  
kein Ge-  
wer ist.

5.  
Es ist  
auch son-  
sten noch  
ein FE-  
VVER / ge-  
nant wi-  
der die  
Natur /  
als der ge-  
meinen  
Scheid-  
wasserevñ  
anderer  
derglei-  
chen.

Wachs ; Vnschlet ; Oder des  
ÆTHERISCHEN, vernimb ent-  
weder des reinen vnwässerigen  
Brandtweins / oder aber destillirten  
vnd wol rectificirten reinbrennenden  
Geistes des Getreides (welche / in  
dem Sie die Flammen erhalten / ver-  
zehret werden vnd abnehmen / derowe-  
gen Sie auch selbst / durch frischen zu-  
satz ihres gleichen / erhalten müssen  
werden) wo ferne es / sage Ich / durch  
das eusserer FEVVER / in dem VNNAT-  
VRLICHEN oder Instrumen-  
tal FEVVER / so auch (dieweil solches /  
der Gelegenheit nach entwed also / o-  
der also anders / angestellet wird) das  
Occasionirte FEVVER genennet wird /  
vernim / in Balneo ; Asche ; San-  
de ; Hammerschlage ; bequem  
nicht auffbracht / oder zu vñnd in den  
Stand seiner wirkung künstlich ange-  
reicht vñ herfür gelockt werde. Dañ  
die NATUR fremet sich / in diesem  
NATUR- gemess- künstlichen VVER.

CKE



CKE zu wirken in der Wärme / so viel nicht nur alleine den *gradum*, sondern auch derselben *Essentz* od' Wesen betrifft: Wovon in Meinem *Consilio Philosophico*, das ist Philosophischen Gutachten / vnd Rathsamen bedenden / von vnd ober dem Geheimen / Eusseren / Sichtbaren Glüch vnd Flammen *FEVVER* der Thralten *MAGORYM*, das ist / *VVEISSEN* / vnd anderer wahren Philosophorum / Philosophisch- weitleufftig vnd ausführlich gnugsam gehandelt worden.

Also wird man nun auch leicht verstehen können / wie es gemeinet / wann die Philosophi sagen / nicht *Balneum Maris*; nit die Asche; Sandt; Kolen; nicht der künstliche *OFEN*; nicht das Regiment des *FEVVERS* / thun es in dieser Kunst; sondern *JGNIS* *fimi Equini* & *calcis vivæ*, das Feuer des Roßmists vnd lebendigen Kalchs thun es: Da sie eigent-

*CONSILIVM*  
Philosophicum, vom  
Philosophischen  
eusseren  
*FEVVER*  
&c.

*FEVVER*  
des Roß-  
mists vnd  
lebendige  
Kalchs.

D v

lich



Ohne das  
behalten  
simus equis  
aus vnd  
Calx viva  
danno  
auch ihre  
ihnen ges  
bürende  
stelle/ vnd  
eufferliche  
brauch in  
Alchimia.  
Vide Ray  
mundum  
Lulli. Tes  
tamento  
novis: Cap.  
4.

Mercurius  
mit Sulphur  
werden  
dem Kopf  
mit ver  
gleichen/  
wegen ih  
rer Feuch  
te vnd  
Wärme:  
Saltz/ dem  
lebendige  
Kalche/  
weger der  
Schärffe  
vnd Er  
dtrac.

lich nicht die eufferlich--empfindeliche  
Wärme des Kopfmists oder gemeinen  
Kalchs verstehen / sondern viel mehr  
*Calorem Mercurij, Sulphuris, & Salis*  
*A ZOTHICATOLICI, (Rerumq, respec*  
*tive aliarum) Naturalē, invisibilem*  
*atq, internū, putredinalē, solventem,*  
*separantem, depurantem, conjungen*  
*tem, alterantem, coagulantem & fi*  
*gentem, h. e.* Die Natürliche Wär  
me Mercurij / Schwefels vnd Sal  
zes des Catholischen oder Allgemei  
nen *AZOTHIS*, (ja/ auch sonst nach  
Gelegenheit/ anderer *specificirten* Na  
türlichen dingen) nemlich / desselben  
unsichtbare Innere feulende / aufstö  
sende/ scheidende / reinigende/ zusam  
menfügende/ vorenderende/ erhärtten  
de/ vnd beständigmachende Krafft vnd  
Wärme der *NATUR* / Philoso  
phisch gemeinet vnd verstanden haben  
wollen: Als nemlich / *quod A ZOTICA*  
*A ZOTHICA sive MERCURIUS*  
*Philosophorum primaterialis, qui &*  
*propterea*



*propterea Catholicus est* (E in EO)  
*Naturaliter sit* GENIS *Philosophorum*  
*indivisibilis* & *secretissimus*, ab ijs ma-  
 xime *occultatus*; Das der Erstma-  
 terialische / vnd eben darumb Allge-  
 meine *MERCVRIVS* oder das *AZO-*  
*TISCHE VVASSER* der Wei-  
 sen (vnd in *JHME*) Natürlich sey  
 das Allergeheimbste der Weisen Ge-  
 wer / dessen *preparation* oder zubereit-  
 ung / als dieser Kunst *ANDERES GE-*  
*HEIMNIS* von ihnen jederzeit zum  
 höchsten verborgen gehalten.

Hiemit wil Ich diesen *Tractatum*,  
 in *GOTTES* Namen / auff dißmahl  
 beschliessen; der Kunst liebende neme  
 also darmit vor lieb / erkenne solchen /  
 ihme zu Ruh / verfertiget / vnd an tag  
 gegeben zu sein; So stelle auch der  
 mißgünstige Neidhart sein vn Christ-  
 liches *calumniren* darwider ein / vnd  
 bitte *GOTT* / neben Mir / Christlich  
 für Mich / das ER Mich ferner sein

BE-  
 SCHLVS.

lasse



lasse zum *Quædam id, quod Artifici est  
sua manus*, was einem Werckmann  
seine Hand ist; So möchten viel-  
leicht mit der Zeit / Ihme / so Er sich  
Christlich bekehret / vnd von GOTT  
dazu ausserwelet ist / nach Gelegenheit  
der Person / Zeit vnd Ortes / auff ge-  
wisse billiche Maß / ob schon nicht al-  
les im offenen Druck dannoch entwe-  
der Mündtlich oder aber in Schrift-  
ten (wie es GOTT schlecken möchte)  
nicht alleine in Naturgemesser *AL-  
CHYMIA*, sondern auch in Christ-  
licher *KABALA* vnd Göttlicher *MA-  
GIA*, viel schöner vnd nützer Sachen  
mehr / verrecklich widerfahrē könne.  
Wo von in meinem *AMPHI-  
THEATRO SAPIEN-  
TIAE AETERNAE*, *solius*  
*veræ*, *CHRISTIANO-KA-  
BALISTICO*, *DIVINO*  
*-MAGICO*, *nec non* *PHYSI-  
CO-CHYMICO*, (so Ich mit

---

GOTTES



GOTTES hülffe / in offenen Druck  
heraus zu geben / so vnter Handen  
habe) geliebte GOTT / in specie sol  
catalogisiret werden.

NATVRGEMSES -- ALCHY-  
MISCH vnd rechte PHILO-  
SOPHISCH hab Ich  
gesagt ;

Durch Beystande  
RUACH HHOCHMAH--EL !

*Hallelu--JAH! Hallelu--JAH!*

*Hallelu--JAH!*

*Phy Diabolo!*

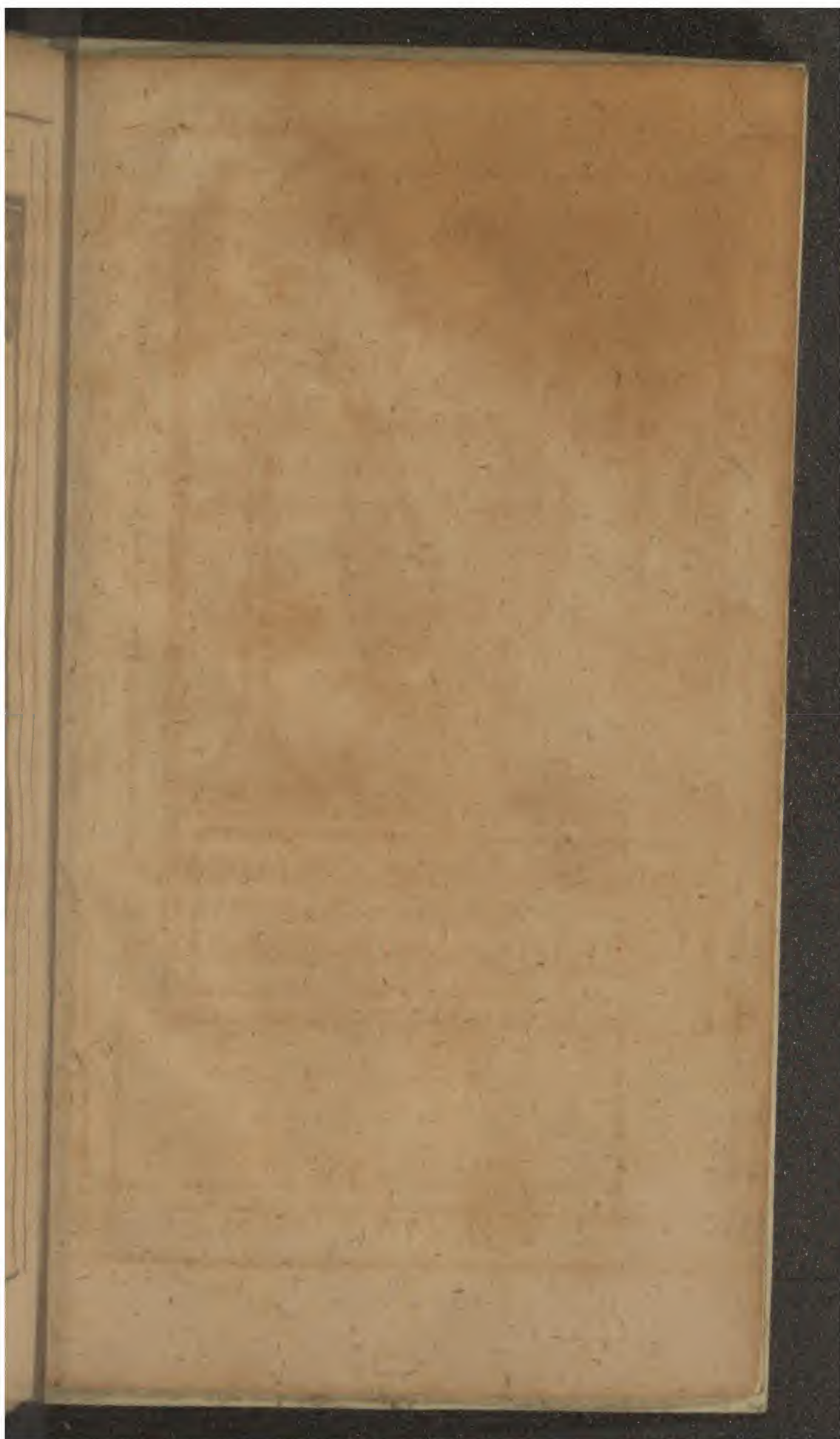
HENRICVS KHV RATH  
LIPS: Theosophiæ amator fidelis,  
& MEDICINÆ utriusq; DO-  
CTOR ; Magdeburgi  
pro tempore ha-  
bitans,

*pag. 25. pro Bestiam, lege Feram.*



Was helffn Sackeln/ Liechte oder  
Brillen /  
Wan die Leute nicht sehen wölle.





28 + 400. all.

1925

W.



